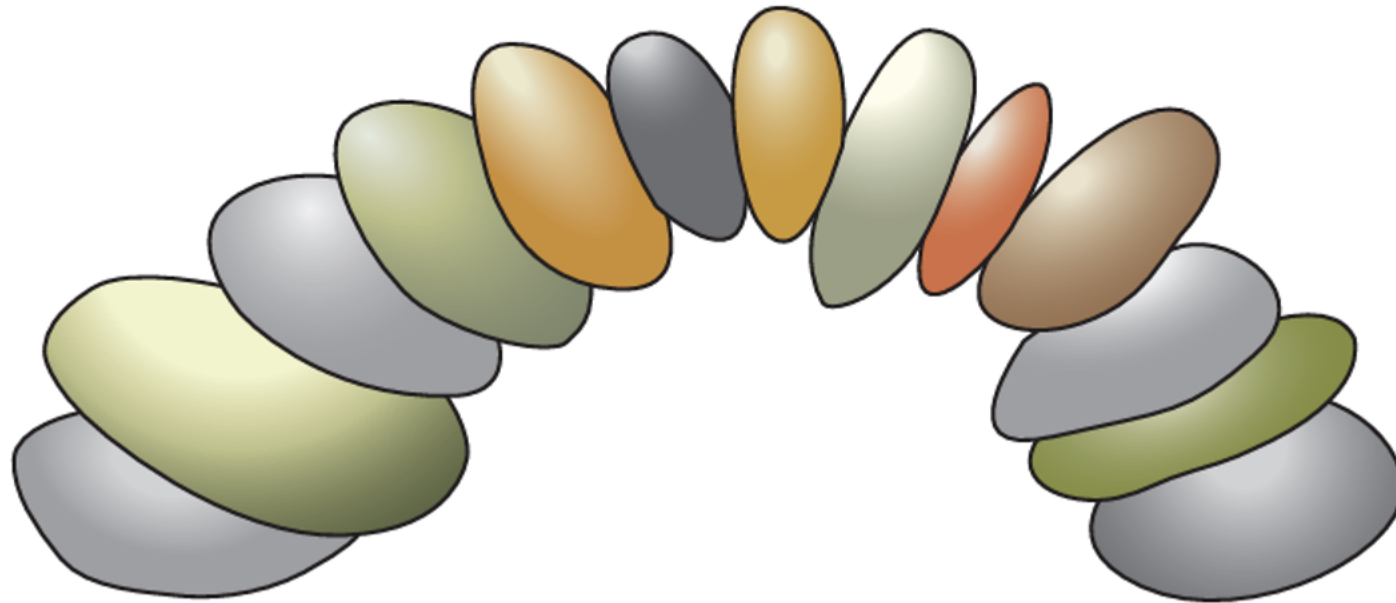




Brückenschule

Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler
Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum

Die Brückenschule



Brunhildenstraße 2 in 65189 Wiesbaden



Autismus

Was ist das? Welche Formen gibt es? Was sind typische Merkmale?



Kommunikation



Soziale Interaktion



Wahrnehmung
& Interessen



Meltdown &
Shutdown

Autismus - Was ist das?

**Woher kommt das?
Ist das vererbbar?**

**Verstehen Autisten
Ironie?**

**Weiß ein Autist selbst,
was er hat?**

**Worauf
muss man im
Umgang mit einem
Autisten achten?**

**Wie sind die
Merkmale?**

**Können Sie die
Kontrolle über sich
verlieren?**

**Können Autisten später
Erfolg im Beruf haben?**

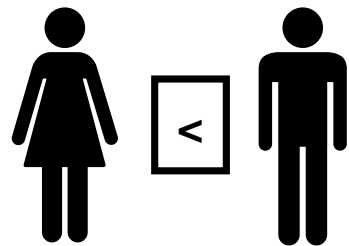
Ist Autismus eine Krankheit oder eine Behinderung?

- ist **keine Krankheit**, kann demnach nicht geheilt werden, besteht auch im Erwachsenenalter fort
- wird als „tiefgreifende **Entwicklungsstörung**“ bezeichnet
- ist „angeboren“, Ursachen noch nicht abschließend geklärt, sicher erscheint eine genetische Disposition
- Jungs sind drei bis viermal so häufig betroffen wie Mädchen
- Zahlen zur Häufigkeit schwanken stark, von 1% bis zu 3%

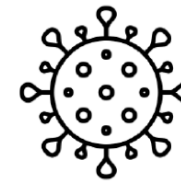
Auf einen Blick



Prävalenz = 1%



♂ 4x häufiger



Häufig somatische/
psychische Komorbiditäten



Genetische
Disposition



Lebenslange
Symptomatik



häufig Diagnose im
Kindergartenalter



Beeinträchtigungen
der Teilhabe

Diagnostik

Früher

Asperger-
Autismus

Frühkindlicher
Autismus (Kanner)

Atypischer
Autismus

Erscheinungsformen

	Frühkindlicher Autismus	Asperger Autismus
Auftreten erster Symptome	Erste Lebensmonate	Etwa um das 3. Lebensjahr
Sozialverhalten	Totale soziale Abkapselung	Können in der Adoleszenz Sozialkontakte suchen
Intelligenzentwicklung	Von geistig behindert bis normal begabt - auch Sonderbegabungen ohne vorherigen Unterricht	Von normal bis hochbegabt - Sonderinteressen
Motorisches Verhalten	Eher unauffällig	Häufig ungeschickt, Störungen in der Koordination, meist große Probleme mit der Handschrift
Sprache	Ausbleibende oder stark verzögerte Sprachentwicklung	Sprachentwicklung oft früh, aber meist pedantischer Sprachstil und Probleme beim Verstehen von übertragenen Bedeutungen

Diagnostik

Früher

Asperger-
Autismus

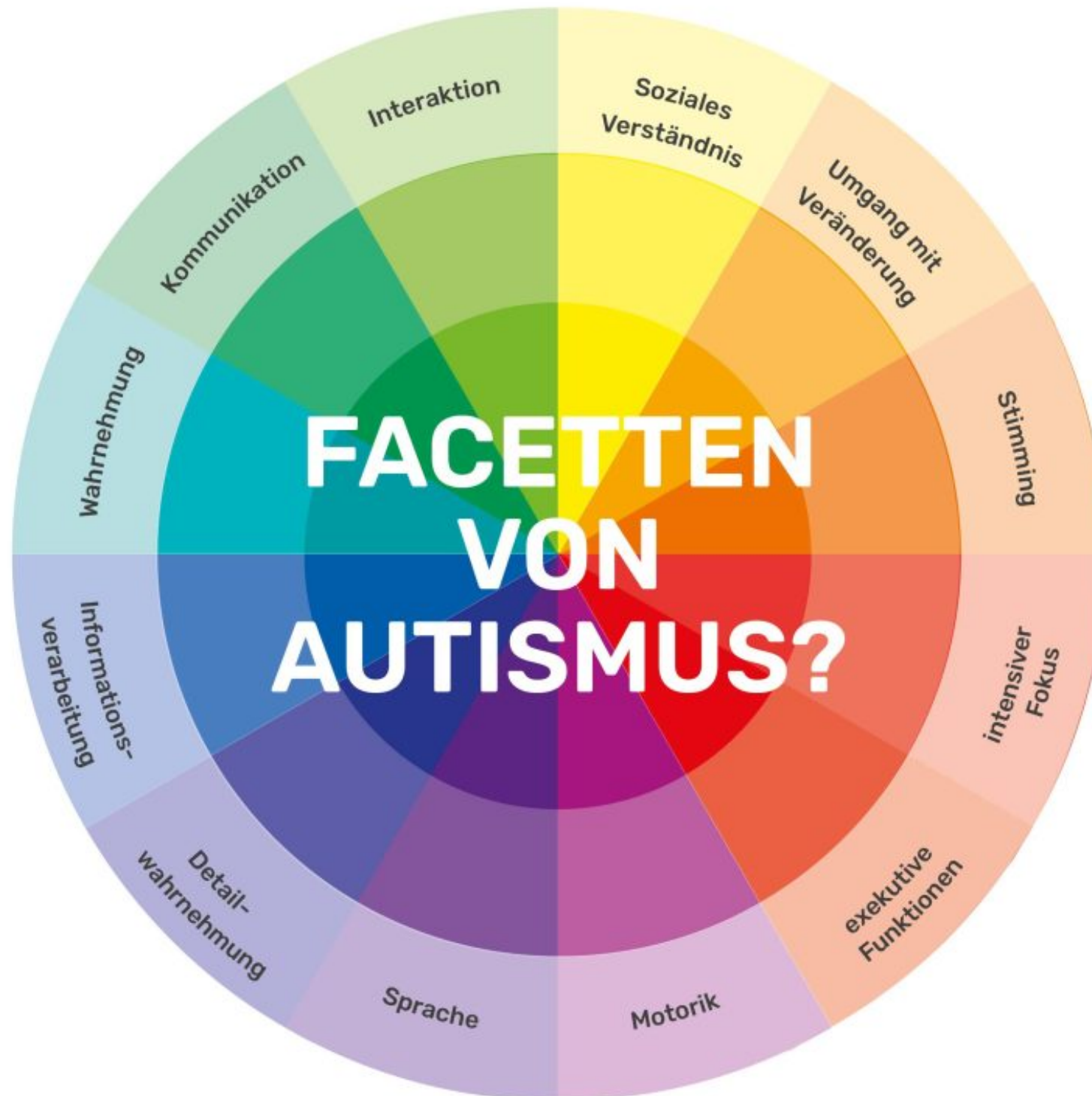
Kindlicher
Autismus (Kanner)

Atypischer
Autismus

Heute

Autismus-Spektrum

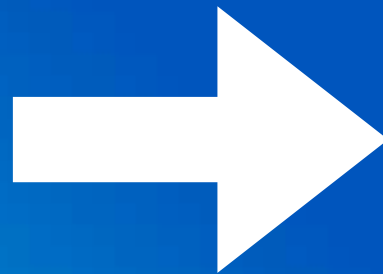
FACETTEN VON AUTISMUS?



Diagnostik

Wird aufgrund beobachtbarer Verhaltensweisen gestellt in Bezug auf:

- Kommunikation
- Soziale Interaktion
- Interessen und Beschäftigungen



Summationsdiagnose



(möglicher) Weg zur Diagnose



Erstkontakt

Auffälligkeiten im Sozialverhalten,
Kommunikation oder Interessensbereiche



Anamnese

Ziel ist es, ein möglichst umfangreiches Bild
der Kindesentwicklung zu bekommen



Verhaltens- beobachtung & Testung

ADOS-2, Intelligenzdiagnostik, Test zu
Aufmerksamkeit, Sprache mit dem Ziel der
Differenzialdiagnostik



Einbezug der Schule

SRS 2, Lehrerbeurteilung, Verhalten im
Gruppensetting, Sportunterricht,...



Auswertung & Diagnose

Autismus-Spektrum-Störung mit/ohne
Intelligenzminderung (ICD 11)

Warum kann eine Diagnose hilfreich sein?

- Verhalten wird verstanden & richtig gedeutet
- Zugang zu passender Unterstützung
- schulische und berufliche Perspektive
- Entlastung für die Familie

Eine Autismus-Diagnose ist kein Stempel, sondern ein Schlüssel!

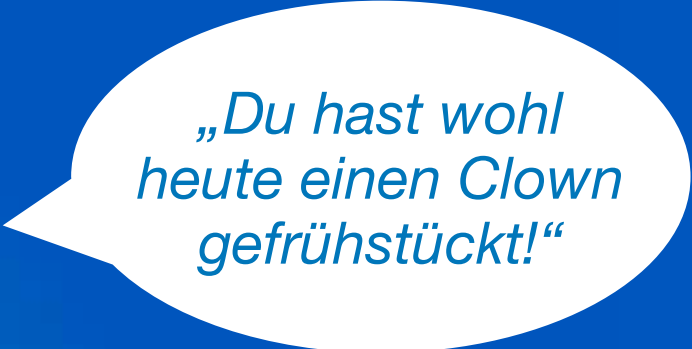
Verbale Kommunikation

Deutliche Beeinträchtigung in Kommunikationssituationen

- bei einem Gespräch wird der Blickkontakt oft vermieden
- Smalltalk wird als überflüssig betrachtet
- Missverständnisse z. B. durch wortwörtliches Verstehen
- Metaphern und Ironie werden nicht verstanden
- großes Mitteilungsbedürfnis, aber eine wechselseitige Kommunikation gelingt oft nicht



*„Überfliege
den Text!“*



*„Du hast wohl
heute einen Clown
gefrühstückt!“*

Nonverbale Kommunikation

Deutliche Beeinträchtigung im Gebrauch nonverbaler Verhaltensweisen, z.B.:

- flache Mimik, ausdrucksloses Gesicht
- begrenzter Einsatz von Gestik und Mimik
- ablehnende Körperhaltung
- Blickkontakt nicht zur Regulierung sozialer Interaktion eingesetzt
- fehlende Reaktion auf nonverbale Signale (nicht Beachten oder nicht Verstehen)

soziale Interaktion

- Schwierigkeiten mit Freundschaften
- Ablehnung/Suche nach Nähe
- Andere wie „Werkzeuge“ behandeln
- Isolation (gewollt/ungewollt)

Charlie

Fabian

*Eigene
Schülerinnen?*

Spezialinteressen & Routinen

- tiefe Beschäftigung mit bestimmten Themen
- Fixierung auf Routinen
- wenig Flexibilität

Wahrnehmung bei Autismus

- sensorische Besonderheiten
- Licht, Geräusche, Berührungen können Stress auslösen
- Probleme bei Reizfilterung

Filmsequenz

Meltdown

Ein Meltdown ist ein emotionaler Zusammenbruch

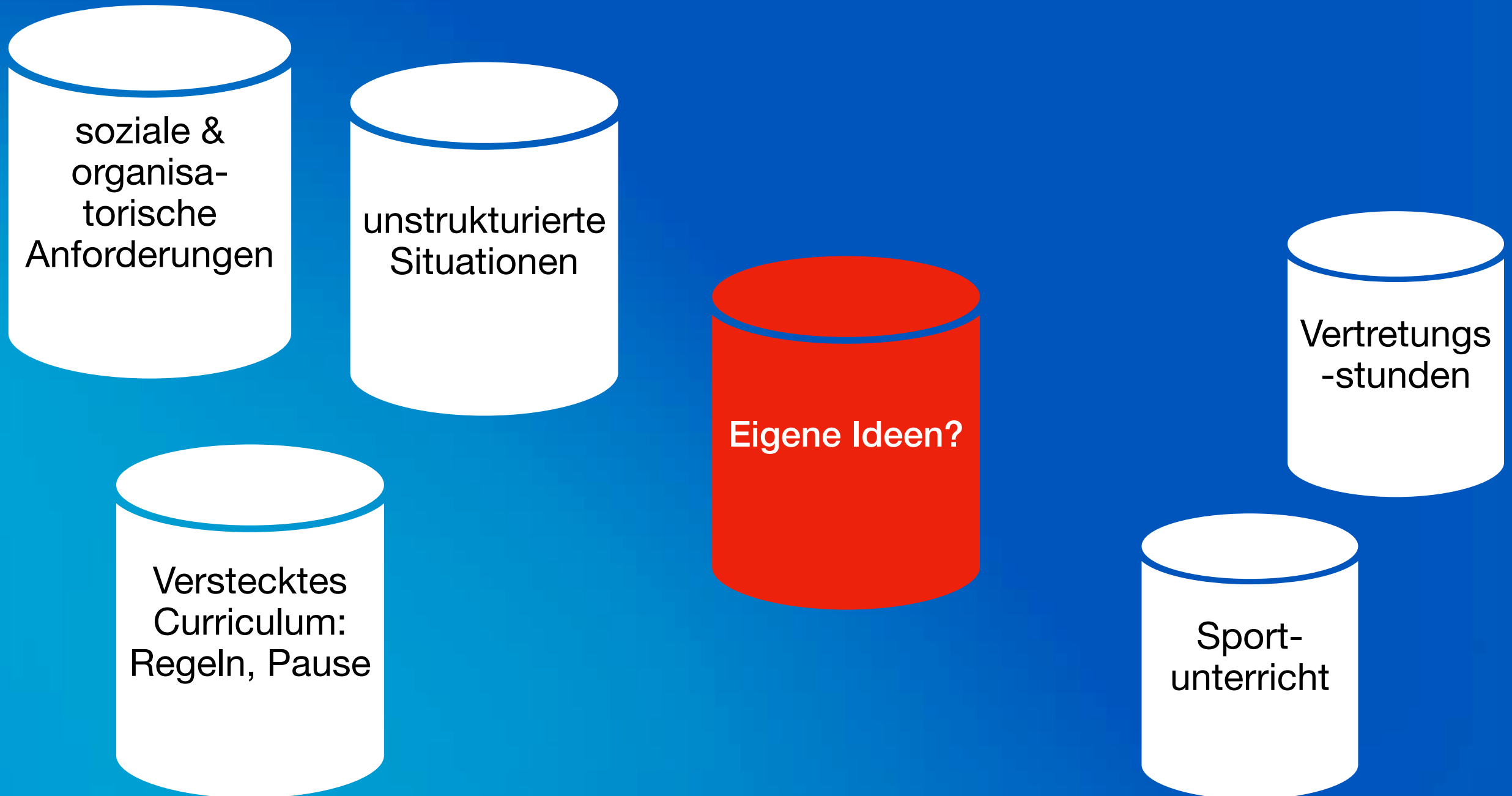
- ausgelöst durch Überforderung
- äußerlich wie ein Wutanfall
- kann laut, heftig und erschöpfend sein

Shutdown

Ein Shutdown ist ein Rückzug bei Überforderung

- innere Blockade
- Rückzug, Sprachlosigkeit, Bewegungslosigkeit
- äußerlich oft unauffällig

Herausforderungen im schulischen Alltag



Neuropsychologische Auffälligkeiten – Theory of Mind

Sally-Anne test

- Schwierigkeit, Gedanken/Gefühle anderer zu erfassen
- Missverständnisse in sozialen Situationen
- oft wird Ironie oder Sarkasmus nicht erkannt

Neuropsychologische Auffälligkeiten – Exekutive Funktionen

- Probleme bei Planung und Organisation
- Schwierigkeiten mit Reihenfolgen, Prioritäten
- hohes Bedürfnis nach Struktur

Cedric

Ich möchte erst anfangen, wenn ich mir ganz sicher bin, nichts falsch zu machen.

Ich muss das erstmal auf mich wirken lassen.

Den Wievielten haben wir heute, wie viel Uhr ist es?

Wie soll ich denn 300 Wörter schreiben?

Der Bleistift ist nicht spitz genug.

Mein Blatt hat einen Knick...

Neuropsychologische Auffälligkeiten – Zentrale Kohärenz

- Detailorientierung statt Gesamtbild
- Schwierigkeiten beim Erfassen von Zusammenhängen
- Schwächen beim „Zwischen den Zeilen lesen“

Lehrerin

*Was heißt das
denn, wenn der
Protagonist die Augen
rollt?*

*Borchert, W.:
Küchenuhr - es wird kein
einziges Mal gesagt, dass
er traurig ist...*

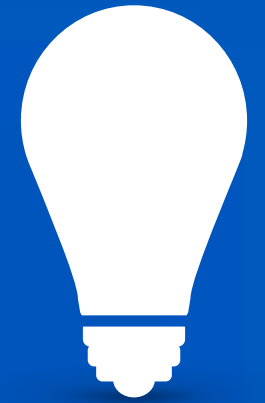
*Kafka,
F.: Die Verwandlung -
zwischen den Zeilen lesen
ist für viele Autisten
schwer/unmöglich*

*In dieser
Kurzgeschichte kommt
häufig die Farbe Rot
vor...*

*„Na, das hast du ja toll
gemacht!“*

*Metaphern, Symbole,
Personifikationen*

Lösungsansätze



Kommunikation

- direkte, klare Anweisungen - explizit vor implizit
- auf Ironie & Sarkasmus (zunächst) verzichten
- Redewendungen hinterfragen
- mündliche Anweisungen/Arbeitsaufträge/Wesentliches visualisieren
- Transfer in neue Kontexte üben
- Geduld & Verständnis

Kommunikation strukturieren

L: So, du bist bestimmt fit...

A: Nein, ich mache kein Sport...

*L: Ich meine kommenden Freitag, wird schon
schief gehen.*

A: Ich hoffe nicht, dass es schief geht.

L: Brauchst du noch etwas?

*A: Ja, ich suche für meinen Hund eine
neue Leine.*

*L: Ich möchte mit dir
über deine Prüfung am Freitag
sprechen.*

A: Ok...

*L: Ich denke mir, dass du gut vorbereitet bist.
Stimmt das?*

A: Ja, ich denke schon.

*L: Benötigst du meine Unterstützung bei der
Präsentation?*

A: Ja.

L: Bei welcher Folie soll ich dir helfen?

Lösungsansätze

Gestaltung des Klassenraums

- Strukturierung durch Zeit- und Raumpläne
- Visualisierung: Symbole, Pläne, Bildkarten (siehe nächste Folie)
- Comic-Strip-Geschichten
- teacch®-Ansatz
- verlässliche Handlungsabläufe



Lösungsansätze

COMIC-STRIP



Lösungsansätze

Mut zur „Extrawurst“



- ruhiger Rückzugsort
- Pausenregelungen
- Geräuschschutz
- Anmerkungen zu Arbeitsaufträgen
- Informationen an Mitschülerinnen (Outing?)

Praxisbeispiele aus dem Deutschunterricht

Arbeitsschritte strukturieren

Steht im Text	Kann man daraus schließen

*Begründe deine Antwort mit
einem Satz aus dem Text*

Klare Hinweise zu
Figurenanalyse

*Achte nur auf Wörter, die
Gefühle beschreiben.*

*Gibt es Hinweise auf
Körpersprache/Gesten?*

Visualisierungen

*Wie könnte sich die Hauptperson
fühlen?*

Praxisbeispiele aus dem Deutschunterricht

Beschreibe, welche Gefühle die Hauptfigur in der Kurzgeschichte durchlebt, und erkläre, warum sie sich so verhält.

1. Lies die Kurzgeschichte.
2. Unterstreiche alle Wörter, die beschreiben, was die Figur tut oder sagt.
3. Notiere, wie sich die Figur in diesen Situationen fühlt (z. B. traurig, wütend, überrascht).
4. Suche im Text einen Satz, der zeigt, warum sie sich so fühlt.

Nachteilsausgleich

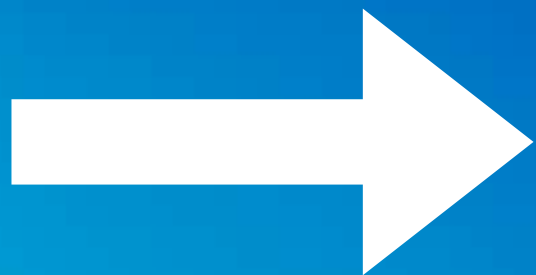
- Kinder und Jugendliche mit Autismus können prinzipiell in allgemeinen Schulen unterrichtet werden
- durch **Anwendung des Nachteilsausgleiches** in Form von Differenzierungsmaßnahmen, Hilfsmiteileinsatz und persönlicher Unterstützung kann auf Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler an allgemeinen Schulen eingegangen werden
- dabei werden die wesentlichen individuellen Lern- oder Erziehungsziele im **individuellen Förderplan** dokumentiert
- Einstiegshilfen für den Unterricht von Kindern und Jugendlichen mit Autismus, HKM Dezember 2025



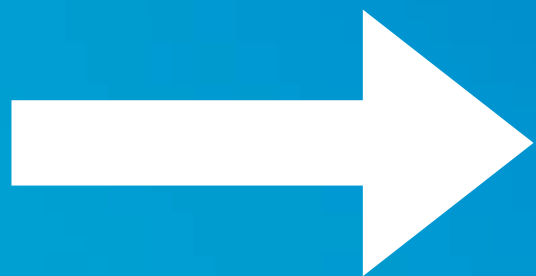
Bei Schülerinnen und Schülern mit einer nur vorübergehenden Funktionsbeeinträchtigung (z. B. Armbruch) oder mit Behinderungen, die eine Unterrichtung mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung zulassen, ist bei mündlichen, schriftlichen, praktischen und sonstigen Leistungsanforderungen auf deren besondere Bedürfnisse durch individuelle Fördermaßnahmen angemessen Rücksicht zu nehmen. Dies gilt auch bei Schülerinnen und Schülern mit psychischen Erkrankungen. Auf Antrag ist ihnen ein Nachteilsausgleich zu gewähren oder von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsfeststellung oder Leistungsbewertung abzuweichen. Hilfen in Form eines Nachteilsausgleichs oder des Abweichens von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsfeststellung sind vorrangig vor dem Abweichen von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung, können in begründeten Einzelfällen aber auch nebeneinander gewährt werden. (§ 7 Abs. 1 VOGSV)

- Der Nachteilsausgleich - VOGSV §7 dient der Kompensation der durch die Behinderung entstandenen Nachteile und stellt **keine Bevorzugung** der behinderten Schülerinnen und Schüler gegenüber deren Mitschülerinnen und Mitschülern dar.
- Über Art und Umfang eines zu gewährenden Nachteilsausgleiches entscheidet die Klassenkonferenz.
- Ein Vermerk über den gewährten Nachteilsausgleich **darf nicht** in Arbeiten und Zeugnissen erscheinen.
- Die schulischen und fachlichen Anforderungen dürfen dabei nicht geringer bemessen werden und müssen sich an dem jeweiligen Bildungsgang orientieren.
- Auch bei der Leistungsfeststellung – unter den Bedingungen des Nachteilsausgleiches- sind die für den Bildungsgang üblichen Kriterien der Leistungsbewertung anzulegen.

Es sind nicht die kognitiven Anforderungen der Regelschule, an denen SuS mit ASS oft scheitern



Unterricht ist ein Angebot für Gruppen!



Unterricht ist fremdbestimmt!

Besondere Stärken erkennen

- Detailwissen, Ausdauer, Ehrlichkeit
- Begabungen oft in Technik, Musik, Zahlen
- Potenziale wertschätzen

Besondere Stärken erkennen

Deutsches
Softwareunternehmen

SAP
Anwerbertage



SAP
Website

Autism at work



Software-Konzern

SAP stellt Hunderte Autisten ein

Gesucht werden Menschen, die anders denken: So begründet die SAP-Personalchefin eine Einstellungsoffensive des Software-Konzerns. Bis 2020 sollen ein Prozent der Mitarbeiter Menschen mit Autismus sein.

21.05.2013, 09.42 Uhr

Hilfe?

- Eltern
- (autismusspezifische) Therapeutinnen & Ärztinnen
- Landesfachberaterinnen
- Expertinnen an den Staatlichen Schulämtern
- rBFZ / üBFZ Kranke
- Schulpsychologie

Schulbegleitung – Rolle und Nutzen

- Unterstützung bei Alltagsbewältigung
- Vermittler zwischen Schüler/in und Umwelt
- Kein Ersatz für Lehrkraft



Die Kosten dieser Eingliederungshilfe in der Schule trägt das örtlich zuständige Jugendamt oder Sozialamt, bei dem entsprechende Anträge durch die Eltern des Kindes nach § 35a Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe vom 26. Juni 1990 in der jeweils geltenden Fassung gestellt werden.

**Woher kommt das?
Ist das vererbbar?**

Autismus - Was ist das?

**Verstehen Autisten
Ironie?**

**Weiß ein Autist selbst,
was er hat?**

**Alle Fragen
beantwortet?**

**Worauf
muss man im
Umgang mit einem
Autisten achten?**

**Wie sind die
Merkmale?**

**Können Sie die
Kontrolle über sich
verlieren?**

**Können Autisten später
Erfolg im Beruf haben?**

Fallbeispiele aus der Schule

Pause



Fallbeispiele aus der Schule

Fritz (17) hat eine Autismus-Spektrum-Störung und besucht seit drei Monaten die E-Phase des Gymnasiums. Er ist ein kluger Schüler, der allerdings mit der Situation an der neuen Schule sehr gestresst wirkt und am Nachmittag viel Ruhe brauche. In der Pause sitzt Fritz häufig abseits. Er pflegt zu anderen Lernenden keinen Kontakt. Mit seinen Lehrkräften spricht er am liebsten über Astrophysik und seine Arbeit im Schüler-Forschungszentrum für Naturwissenschaften (SFN).

Er merkt nicht, ob sein Gegenüber sich für seine langen Ausführungen interessiert. Fritz hält keinen Blickkontakt zu seinen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern. Bei schriftlichen Arbeiten kann er sein Wissen gut zeigen, in mündlichen Gesprächsphasen und in Partner- und Gruppenarbeiten fällt es ihm hingegen schwer, seine Gedanken einzubringen. Hausaufgaben fertigt er nur an, wenn diese zuvor an die Tafel geschrieben wurden und er genügend Zeit hatte, sie zu notieren. Für das Abschreiben von Tafelbildern benötigt er sehr viel Zeit. Auch in Klausuren hat er Schwierigkeiten mit dem Zeitmanagement, oft verliert er sich im Detail. Manchmal verfehlt er das Thema, häufig wird er nicht fertig. Sein Schriftbild ist sehr unleserlich. Bereits bei geringem Lautstärkepegel kann er sich schlecht konzentrieren, insbesondere unter Anspannung.

Fallbeispiele aus der Schule

Was gelingt bereits?

Wo besteht aus Ihrer Sicht
Handlungsbedarf?

Welche Maßnahmen ergreifen Sie?

Präsentation der Ergebnisse

Gehen Sie in Gruppen zu 4-5 Personen zusammen und bearbeiten Sie die Aufgaben.

Fritz I

Fritz II

Jan I

Jan II